

GREAT NORTHERN LUMBER CO. Ltd. Humboldt, Sask.

LAND!

LAND!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verkaufen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co. Ltd. Wenn Sie kaufen wollen, so sprechen Sie bei uns vor. Wir sind stets bereit für einen Landhandel, einerlei ob Sie kaufen oder verkaufen wollen. Wenn Sie ihre Farm verkaufen wollen, so kommen Sie zu uns. Wir bezahlen bar auf der Stelle.

Auch betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmanleihen. Wenn Sie Geld auf ihre Farm borgen wollen, können wir Sie bedienen.

Achtungsvoll, Great Northern Lumber Co., Ltd.

F. Heidgerken, Manager.

Ein Wort für Heimatsuchende.

Ich habe 20,000 Acker gutes Land in verbesserten Farmen zu verkaufen. Preis \$9 bis \$20 per Acker. Nahe bei der Stadt.

150,000 Acker unverbessertes Land zu \$5 bis \$15 per Acker unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Spezielle Aufmerksamkeit für deutsche Katholiken.

A. B. DIRKS, Rosthern, Sask.

Office over I. P. Friesen's Hardware Store.

MUNSTER MARKTPREISE.

Weizen No. 1 Northern	62	Mehl, Patent	2.50
„ „ „ „ „	59	„ zweite Qualität	2.35
Hafer No. 1	38—45	Kartoffeln	70—85
Gerste No. 1	40	Butter	12½
Flachs No. 1	115—125	Eier	15

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde, ist heute

der größte, schönste und billigste

Die Leute finden darin stets eine schöne reiche Auswahl in fertigmachten **Kleidern** für den größten Mann wie für das kleinste Kind, und eine noch reichere Auswahl von **Schnittwaren**, und zwar eine solche Auswahl, daß nicht einmal Humboldt Stores sie übertreffen. Habe stets eine große Auswahl an **Schuhen**, den berühmten McCready und Kings Schuhe, anhand. **Hafer, Gerste** und andere **Futterstoffe** stets vorrätig, sowie auch das berühmte **Ogilvie-Mehl**.

Eine Carladung **Salz** soeben erhalten. **Eisenwaren** und **Blechgeschirr**, vom kleinsten bis zum größten. Eine gute Auswahl von **Möbeln, Porzellan- und Glasgeschirr** von der aller schönsten Sorte. Eignet sich sehr für Hochzeits- und Weihnachts-geschenke.

Bestellungen werden aufs prompteste besorgt und in kürzester Zeit geliefert und zwar so billig, daß selbst der große Eaton Store in Winnipeg nicht billiger liefern kann.

Bringt Eure **Farmprodukte**. Ich bezahle den höchsten Marktpreis. Kommt und überzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo kauft.

Indem ich meinen werten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichst danke, verbleibe ich achtungsvoll

Euer

Joseph P. Hufnagel

WATSON - - SASK.

gesellschaft in Deutschland, welche letztere an der Morenigesellschaft stark beteiligt ist, gebildet werden.

Kronprinzessin Cäcilie, Gattin des Kronprinzen Friedrich von Deutschland, hat gestern, Mittwoch, ihren Gemahl mit einem Thronerben beschenkt. Mutter und Kind befinden sich wohl.

In ganz Deutschland wurde die Nachricht, daß das erste Kind der Kronprinzessin ein Knabe sei, mit großer Freude aufgenommen. Kaiser Wilhelm, der gerade auf seiner Nacht in der Nordsee weilte, auf der Fahrt nach den norwegischen Fjorden begriffen, wurde die Nachricht mittels Funkentelegraphen mitgeteilt. Der Kaiser war hoch erfreut und sandte folgende Depesche: Meiner lieben Schwiegertochter. Küsse meinen ersten Enkel für mich.

Der junge Thronerbe ist nach Aussage der Ärzte ein gesunder kräftiger Knabe und echter Hohenzoller.

Von der Potsdamer Garnison wurde zur Feier des Ereignisses ein Salut von 110 Schüssen abgegeben, was der Bevölkerung gleichzeitig verkündete, daß das Jüngstgeborene ein Prinz sei.

Auch die Schulkinder konnten sich des Ereignisses freuen, denn der Unterrichtsminister ordnete Schluß für diesen Tag an.

Wien. Die auf Betreiben der Regierung angebahnten Verhandlungen haben zur Beendigung des Streikes in den Baugewerken, der im Mai begann und über 150,000 Arbeiter in Mitleidenschaft zog, auf der Basis, einer Lohnerhöhung von 15 Prozent geführt.

Paris. Finanzminister Poincaré brachte in der Deputiertenkammer das Budget ein, welches ein bedeutendes Defizit zeigt. Ein Fehlbetrag von \$50,000,000 ist auf die außergewöhnlichen militärischen Vorbereitungen während der Morokko-Krise zurückzuführen, und ferner ein solcher von \$30,000,000 auf die erhöhten Ausgaben für innere Reformen. Bestimmte Vorschläge sind noch nicht formuliert worden, aber der Minister bemerkte, daß zur Deckung des erwähnten Defizits eine Anleihe notwendig sein würde und bezüglich des anderen Postens ein neues Arrangement hinsichtlich der Besteuerung.

London. In Folge eines von furchtbarem Regen begleiteten Sturmes und einer außergewöhnlich hohen Fluth der Themse war London kürzlich überschwemmt.

In ganz West-Europa herrscht seit mehreren Tagen eine furchtbare Hitze. In London haben sich Hunderte von Fällen von Sonnenstich ereignet und viele Personen, meistens Frauen, begehren, durch die unerträgliche Temperatur zur Verzweiflung getrieben, Selbstmord. Noch schrecklicher als in England ist die Hitze in Frankreich und in Spanien.

Manuel Garcia, der große Gesangslehrer Europas, ist im Alter von 101 Jahren gestorben. Garcia wurde am 17. März 1805 in Madrid als Sohn des berühmten Tenoristen Manuel Garcia geboren. Er machte sein Debüt im alten Park-Theater in New York. Er und seine Schwester Maria Felicia traten im Jahre 1825 in der ersten italienischen Oper auf, die je in den Ver. Staaten gegeben wurde. Später emigrierte er der Bühne und wurde Gesangslehrer. Viele seiner Zöglinge erlangten Berühmtheit. Eine seiner Schülerinnen war Jennie Lind.

Die Verluste der Japaner im Kriege mit Rußland belaufen sich nach der neuesten Berechnung auf nicht weniger als 135,169 Mann. Von 10,175 Doctoren und Pilegern wurden 554,885 Japaner behandelt, davon waren 220,812 verwundet und 236,223 waren von den Anstrengungen des Krieges erkrankt.

Königin-Wittve Maria Christine

von Spanien hat dem Papste mitgeteilt, daß sie den Palast Calle Major, an dem das Bombenattentat auf das spanische Königspaar stattfand, in ein Sühne-Gotteshaus verwandeln wolle. Der Palast gehört der Königin-Wittve. Der Kaiser hat geantwortet, daß er die Ansicht der Fürstin voll und ganz billige.

Brüssel. Fast gänzlich gelähmt, wurde Wilhelm III., Großherzog von Luxemburg, nach der Heilanstalt St. Blasius in Bayern überführt. Sein Zustand ist derartig, daß bei Unterzeichnung von Dokumenten ein Vertrauter ihm die Hand führen muß.

Madrid. Der spanische Minister Herzog von Almodovar, Präsident der Marokko-Konferenz zu Algieras, ist nach kurzem Krankenlager gestorben.

Die Regierung hat den spanisch-deutschen Handels-Vertrag während der Verhandlungen für einen neuen Vertrag verlängert.

Shanghai. Infolge Mangels an Nahrungsmitteln werden aus verschiedenen Teilen China's ernstliche Unruhen gemeldet, die von den Truppen jedoch sofort blutig unterdrückt wurden. In Szechuen und anderen Orten brannte das Volk öffentliche Gebäude nieder und in den Provinzen des Innern soll es bedenklich gären.

Der Hühnerhabicht.

Der Hühnerhabicht führt zwar mit Recht seinen Namen, indem die in den Hühnerhöfen von ihm verübten Raubereien am häufigsten nachbar werden, aber diese bilden doch nur einen Teil seiner Untaten. In diesem Raubvogel vereinigen sich Gewandtheit, List und Kraft zu einer Fähigkeit die vor nichts zurückschreckt und ihn von den Säugetieren große Nahrungserwerber ebenso wie kleine Mäuse und von den Vögeln staltliche Reiher und Truthähne ebenso wie den Spaz angreifen läßt. Vielfache Erfahrungen haben gelehrt, daß weder Hunde noch der Mensch selbst ihn in Angst zu jagen imstande sind.

Ueber diese gefährlichen Vurschen berichtet Detmers in der Monatschrift „Zoologischer Garten“ einige genauere Beobachtungen. Ein Förster erzählt, wie er einen Habicht mit einem sehr großen Hasen abziehen sah indem er den Meister Lampe mit der einen Krallen im Nacken gepackt hielt, während der Räuber sich mit dem anderen Bein auf der Erde weiter arbeitete, sich auch durch das Pfeifen und Schreien des Försters nicht beirren ließ. Es ist begreiflich, daß der Hühnerhabicht sich vorzugsweise auf auffällig gefärbte Tiere stürzt.

Merkwürdig ist bei dem Raubvogel die beträchtliche Verschiedenheit in der Größe der Füße selbst an erwachsenen Vögeln. Einen Hühnerhabicht hat Detmers lange Zeit in der Gefangenschaft beobachtet, die der Vogel im jugendlichen Alter von acht oder neun Tagen angetreten hatte. Nach zwei Wochen machte er seine ersten Flugversuche. Im Alter von vier Wochen wußte er bereits das erste ihm vorgesezte Opfer, ein wildes Kaninchen von zwei Monaten, mit Blitzschnelle abzufertigen und, vom Kopf anfangend, zu verzehren. Gegen seinen Wärtter verhielt er sich jedoch dauernd anständig und zahm und machte nie Anstalten, ihn zu beißen oder mit den Krallen zu schlagen. Hunde fürchtete der Vogel gar nicht, und nach der Angabe von Jägern schlagen flügel-lahm geschlossene Habichte den Jagdhund in die Flucht.